

Ressort: Vermischtes

Wetter: Immer wieder Regenschauer, teils auch Gewitter

Offenbach, 14.01.2015, 05:00 Uhr

GDN - Am Mittwoch ist es wechselnd, häufig auch stärker bewölkt und es muss immer wieder mit Schauern, teils auch Gewittern gerechnet werden. Dabei gibt es Graupel und vor allem im Norden bis ins Flachland auch kurzzeitig einmal Schnee.

Im Bergland fällt durchweg Schnee. Die Temperatur steigt auf 3 bis 10 Grad. Der südwestliche Wind weht vor allem in Schauernähe mit starken bis stürmischen Böen. Auf den Bergen und an der Nordseeküste treten Sturmböen, exponiert auch einzelne schwere Sturmböen auf. In der Nacht zum Donnerstag klingen die Schauer rasch ab, nur in Südostbayern kann anfangs noch etwas Regen, in höheren Lagen Schnee fallen. Vorübergehend lockert die Bewölkung auf. Später verdichten sich die Wolken von Westen und Nordwesten wieder und in den Frühstunden beginnt es dort zu regnen. Die Temperatur sinkt auf 4 bis -2 Grad, am Alpenrand teilweise bis -5 Grad. Streckenweise kann es glatt werden. Der Wind frischt im Westen und Norden wieder deutlich auf. Dabei sind starke bis stürmische Böen, an der Nordsee auch Sturmböen, exponiert schwere Sturmböen aus Süd bis Südwest zu erwarten. Am Donnerstag bleibt es vor allem vom südlichen Brandenburg bis nach Sachsen sowie in großen Teilen von Bayern und Baden-Württemberg meist trocken und zeitweise zeigt sich die Sonne. Sonst ist es stark bewölkt bis bedeckt und es regnet zeitweise, gebietsweise auch länger anhaltend. Die Nachmittagstemperaturen liegen bei 6 bis 11 Grad, am Oberrhein werden bis zu 13 Grad erreicht. Der Südwestwind weht im Norden und Westen mit starken bis stürmischen Böen, teils mit Sturmböen. An der Nordseeküste und im höheren Bergland gibt es schwere Sturmböen, in exponierten Gipfellagen orkanartige Böen. Abends schwächt sich der Wind langsam ab. In der Nacht zum Freitag regnet es vor allem im Norden und Westen weiter. Trocken bleibt es im Südosten. Im Laufe der Nacht lässt der Regen von Norden nach. Es werden Tiefsttemperaturen von 6 bis 1 Grad erwartet, im Südosten und an den Alpen bis -2 Grad. Der Wind nimmt weiter ab, vor allem in der Nordhälfte gibt es aber noch starke, vereinzelt auch stürmische Böen aus Südwest. Auf den Bergen und an der See bleibt es bei Sturmböen, exponiert auch schweren Sturmböen. Am Freitag fällt vor allem in der Südhälfte zeitweise Regen, im höheren Bergland gibt es auch Schnee (ab etwa 600 m). Sonst kommt es zu Schauern. Meist trocken bleibt es voraussichtlich im Osten. Die Tageshöchstwerte liegen zwischen 6 und 10 Grad, im höheren Bergland zwischen 0 und 4 Grad. Der Wind weht meist mäßig aus Südwest mit einzelnen starken Böen im Norden und Westen. An der Nordsee und im höheren Bergland sind stürmische Böen, teils auch Sturmböen möglich. In der Nacht zum Samstag fällt vor allem im Süden Regen, oberhalb von etwa 400 m auch Schnee. Im Küstenumfeld gibt es Schauer, vereinzelt auch ein kurzes Gewitter. Sonst bleibt es bei Auflockerungen trocken. Die Temperaturen gehen auf 5 bis 0 Grad zurück, im Bergland gibt es leichten Frost. Vor allem im Bergland besteht Glättegefahr. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-47880/wetter-immer-wieder-regenschauer-teils-auch-gewitter.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.

3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com